



anstoß

Gemeindeblatt der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Miltenberg

Nr.139: November 2008 bis Januar 2009



Das Weihnachtsfenster unserer Johanneskir-

Inhalte und Impressum

anstoß Nr. 139

November 2008 – Januar 2009

Gemeindeblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg

Themen

| Themen | Seite | Verfasser/-in |
|--|---------|-----------------------------|
| Wort des Pfarrers | 3 | Peter Neubert |
| Weihnachtsevangelium | 4 | Peter Neubert |
| Was hat der Esel gedacht? | 5 | Manfred Siebald |
| Nichtsesshaftenhilfe | 6 - 7 | Gustav Pechtold |
| Gedanken zur Jahreslosung 2009 | 8 - 9 | Ulrich Fleischmann |
| Putztag | 10 | Peter Neubert |
| Adventssingen | 11 | Margarete Faust |
| 25 Jahre Posaunenchor | 12 | Annelise Kilian |
| Musik im Gemeindehaus | 13 | Evangelisches Pfarramt |
| Veranstaltungen / Gottesdienstplan | 14 - 17 | Evangelisches Pfarramt |
| Danke an das „Hefter-Team“ | 16 | |
| Für Kinder / Kinderseite / Ökumenischer Kinderbibeltag | 18 - 19 | |
| Konfirmandenwochenende | 20 - 22 | Martina Haas / Konfirmanden |
| Youth Base | 23 | Peter Neubert |
| Dankbares Gedenken - Sigrid Grimm-Möbius | 24 | Wilhelm Erhard |
| Pinwand / Informationen zur Kirchensteuer | 25 | Peter Neubert |
| Aus unserer Gemeinde | 26 | Evangelisches Pfarramt |
| Geschenkpakete-Aktion der bayerischen Landeskirche | 27 | Peter Neubert |

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Miltenberg
V.i.S.d.P.: Pfarrer Peter Neubert
Redaktion: Ingrid Brundert, Renate Kemmann, Günter Menninger,
Gustav Pechtold, Theo Pitters, Barbara Trübendörfer-
Schmedding, Herbert Weber
Gestaltung: Petra Bauer, Gerd Bauer
Beiträge per e-Mail an: pfarramt.miltenberg@elkb.de

**Wir bitten um
Spenden für den
Druck des Gemein-
debriefes auf das
Spendenkonto der
Gemeinde,
Stichwort „anstoß“.**

Wichtige Adressen und Informationen:

Evangelisches Pfarramtsbüro Miltenberg:

Sekretärin Britta Ludwig

Obere Walldürner Str. 4, 63897 Miltenberg,

Telefon 09371/3161, Fax: 3210

E-Mail: pfarramt.miltenberg@elkb.de

http://www.evkirche-miltenberg.de

Bürozeiten:

Di 14:00 - 18:00 Uhr

Mi 09:00 - 13:00 Uhr

Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Peter Neubert

Obere Walldürner Str.1, 63897 Miltenberg, Telefon 09371/3161

PfarrerIn z.A. Martina Haas

Meisenzahlstr. 2, 63897 Miltenberg, Telefon 09371/9485048

Messnerin und Hausmeisterin:

Anneliese Günther, Telefon 09371/6508079

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Brigitte Wenninger, Telefon 09371/6331

Telefon im Gemeindehaus:

0151/12949243

Girokonto der Gemeinde:

Nr. 15156 Raiffeisen-Volksbank Miltenberg (BLZ 796 900 00)

Spendenkonto der Gemeinde:

Nr. 620 004 028 Sparkasse Miltenberg (BLZ 796 500 00)





Liebe
Gemeinde,

nach unserer
langen Zeit in
Afrika staunen
wir auch in un-
serem zweiten
Jahr in Milten-
berg noch im-
mer über das

weihnachtliche Kommerzspektakel, das uns hier schon ab November begegnet. Es hat ja durchaus seinen Reiz und wir als Familie genießen Lebkuchen, Glühwein, Christkindlmarkt und Lichterketten in ganz neuer Weise. In Tansania gab es das kaum. Kerzen konnte man nicht anzünden, weil sie in der Hitze (40 Grad) ihre Form verloren. Als Weihnachtsbäume wurden Jucca-Palmen missbraucht. Und auch die typisch deutschen Schleckereien waren schwer (und nur für viel Geld) zu bekommen. Was hatten wir uns gefreut, als einmal der Deutsche Botschafter zum Heilig Abend-Gottesdienst einen echten deutschen Christ-Stollen stiftete ...

In der „Ferne“ fiel es allerdings auch leichter, auf den eigentlichen Sinn von Weihnachten zu schauen: Jesus Christus hat Geburtstag. Gott schenkt der Welt und allen Menschen seinen Sohn, und mit ihm die Möglichkeit zu Liebe, Frieden und

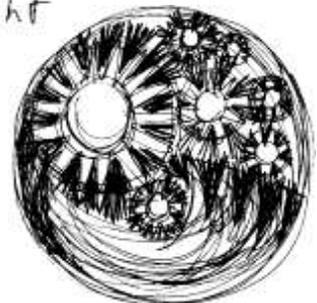
Versöhnung. Und das haben wir ja wirklich nötig. Im Großen, wenn man Politik und Zeitgeschehen betrachtet, und noch mehr im Kleinen, in unseren Familien und Beziehungen, in unserer eigenen Geschichte mit guten und schlechten Tagen.

Ich lade Sie herzlich ein, diesem Geschenk nachzuspüren. Es braucht Zeit und manchmal auch Ruhe, ein Geschenk richtig zu würdigen und anzunehmen. Wären die Gottesdienste im Advent und an Weihnachten nicht eine gute Gelegenheit, sich diese Zeit zu nehmen? Ruhig werden. Dem Trubel entfliehen. Beim Weihnachtsbummel ein paar Minuten in unserer Johanneskirche sitzen und die Stille genießen. Das lohnt sich. Probieren Sie es aus.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und ruhige Advents- und Weihnachtszeit. Und danach einen gelingenden Übergang ins neue Jahr 2009.

Ihr Pfarrer

Peter Nacht



Es begab sich aber...



... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: „Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.“

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

*Evangeliem nach Lukas,
Kapitel 2, Verse 1 - 20*



Was hat der Esel gedacht?

Was hat wohl der Esel gedacht
in der Heiligen Nacht,
als er plötzlich die Fremden sah im Stall?
Vielleicht hat er Mitleid verspürt,
hat das Bild ihn gerührt,
und er rückte zur Seite, sehr sozial.
Vielleicht aber packte ihn die Empörung:
Welch eine nächtliche Ruhestörung!
Kaum schlafe ich Esel mal ein -
schon kommen hier Leute herein.

Und dann lag da vor ihm das Kind,
und er dachte: Jetzt sind
es schon drei. Was ist das für eine Nacht!
Da hält mir das Kind doch zuletzt
meine Krippe besetzt.
Und er polterte völlig aufgebracht:
Ich lasse ja manches mit mir geschehen,
doch wenn sie mir an mein Futter gehen,
dann ist's mit der Liebe vorbei.
Und er dachte an Stallmeuterei.

Er wusste ja nicht, wer es war,
den die Frau dort gebar,
hatte niemals gehört von Gottes Sohn.
Doch wir wissen alle Bescheid
und benehmen uns heut
noch genau wie der Esel damals schon.
Denn Jesus darf uns nicht vom Schlaf abhalten
nicht unseren liebsten Besitz verwalten.
Doch wer ihm die Türen aufmacht,
der hat jeden Tag Heilige Nacht.

Manfred Siebald



Nichtsesshaftenhilfe

Danke!

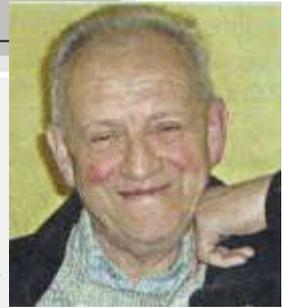
Es ist nicht selbstverständlich, dass für die uns zum Schutz befohlenen Nichtsesshaften im notwendigen Maße gesorgt wird!

Unsere ehrenamtliche „Rundum Betreuung“ in Miltenberg war auch in diesem Jahr nur durch das reichliche Spendenaufkommen aus Geld- und Sachspenden möglich.

Und dafür möchten wir allen Gebern ganz herzlich danken.

Seit 30 Jahren betreuen die Evangelische Kirchengemeinde Miltenberg und die Caritas intensiv die Menschen ohne feste Bleibe.

Eine Herberge für Männer mit sechs Betten am Zuckmantelturm und eine gesonderte, neu ausgestattete Räumlichkeit für Frauen kann bei Bedarf jederzeit genutzt werden.



Singleküche, Fernseher und Dusche, Waschmaschine und Trockner sind vorhanden. Essen und Trinken, Kleidung, Schuhe, Rucksäcke, Schlafsäcke, Decken und alles sonst Notwendige wird besorgt.

Bitte unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit auch im Jahr 2009.

Für die Evangelische Kirchengemeinde Miltenberg

Gustav Pechtold

Monatsspruch 2008

November



Wenn du den Hungrigen dein Herz finden lässt
und den Elenden sättigst, dann wird dein
Licht in der Finsternis aufgehen.

Jesaja 58,10

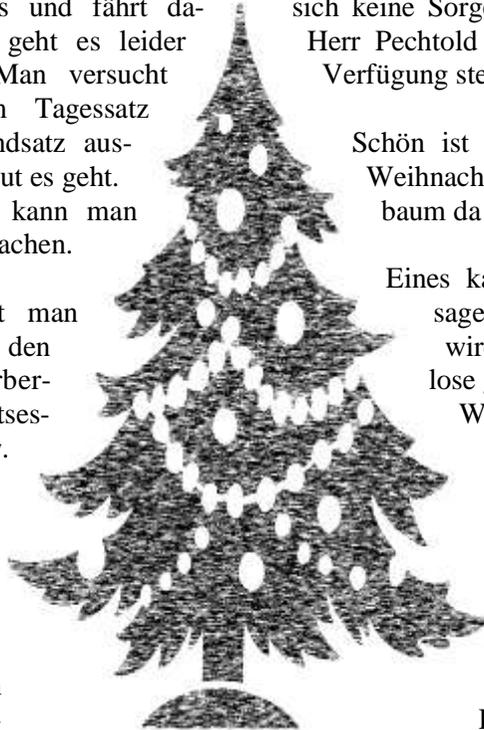
Nichtsesshafte erzählen:

I.

Wie soll man sich Weihnachten als Obdachloser fühlen?

Es gibt da viele Möglichkeiten. Entweder man geht in irgendein Obdachlosenheim oder man schläft draußen. Wenn man keine Verbindung zur Verwandtschaft hat, ist Weihnachten ein Tag wie jeder andere. Man sucht sich eben die beste Möglichkeit aus und fährt danach. Bei uns geht es leider nicht anders. Man versucht eben mit dem Tagessatz bzw. Wochenendsatz auszukommen, so gut es geht. Große Sprünge kann man sowieso nicht machen.

Außerdem freut man sich, wenn es in den Obdachlosenherbergen Weihnachtsessen gibt bzw. einen Weihnachtssobolus. Besonders zu erwähnen ist die Betreuung durch Herrn Gustav Pechtold.



Er, Herr Pechtold, hat immer Zeit für die Wohnungslosen. Herr Pechtold steht den Wohnungslosen Tag und Nacht zur Verfügung.

II.

Für Kaffee, Tabac etc. braucht man sich keine Sorgen zu machen, da Herr Pechtold immer etwas zur Verfügung stellt.

Schön ist es auch, dass zu Weihnachten ein Tannenbaum da ist.

Eines kann man wirklich sagen, in Miltenberg wird für Wohnungslose gut gesorgt.

Wir Wohnungslosen oder auch „Durchreisende“ genannt, bedanken uns ganz herzlich für die gute Betreuung.

Danke

Was bei den
Menschen
unmöglich ist,
das ist bei

Gott

möglich.

LUKAS 18,27

JAHRESLOSUNG 2009

Gedanken zur Jahreslosung

Ein herzliches Grüß Gott!!

Mein Name ist Ulrich Fleischmann und seit dem 13. Juli 2008 bin ich Lektor der Johannesgemeinde in Miltenberg.

Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meiner Frau Sabine und unseren Söhnen Moritz, Jakob und David in Miltenberg. Von Beruf bin ich Schneider.

Für den Lektorendienst habe ich mich entschieden, weil ich glaube, dass es für mich eine Art und Weise ist, mich in die Gemeinde einzubringen, zu dienen, meinen Glauben zu leben und Gott zu bezeugen. Es macht mir aber auch sehr große Freude, als Liturg Gottesdienste zu leiten.

Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich ganz herzlich bei der Gemeinde und dem Kirchenvorstand, die mich zu diesem Dienst bestellt haben.

Ein großes Dankeschön auch an Pfarrerin Martina Haas und Pfarrer Peter Neubert, die mich während der Ausbildung unterstützt haben und mir bestimmt auch weiterhin zur Seite stehen werden.

Nun hoffe ich, dass es mir gelingt, etwas von dem, was mir geschenkt wurde, zurückzugeben, indem ich das mir anvertraute Amt ausfülle

und zu einem lebendigen Miteinander in der Gemeinde beitrage.

Darum bitte ich meinen Herrn und Schöpfer.

Hier noch ein paar Worte zur Jahreslosung 2009, die da lautet:

“Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich!“

Da fallen mir sofort drei Dinge ein, die bei uns Menschen unmöglich zu sein scheinen:

Frieden unter den Menschen. Liebe zwischen den Menschen. Freiheit für die Menschen.

Schauen wir auf unsere Welt, so sehen wir, dass es uns an diesen Dingen mangelt. Aber schauen wir auf Gott und Jesus Christus, so sehen wir: Bei Gott ist Frieden, bei Gott ist Liebe, bei Gott ist Freiheit.

Darum: lassen Sie uns mehr und mehr auf Gott schauen, dass wir die Welt und unsere Mitmenschen mit Gottes Augen sehen können, denn jeder einzelne Mensch, der in Gott und in die Liebe Gottes hinein fällt, macht das scheinbar Unmögliche möglich.

Gott segne Sie.
Ihr Ulrich
Fleischmann



Putztag

Putztag in unserer Johanneskirche am Samstag, den 22. November

Liebe Gemeinde,

unsere Kirche ist wunderschön, beliebt und jeden Tag für Besucher geöffnet.

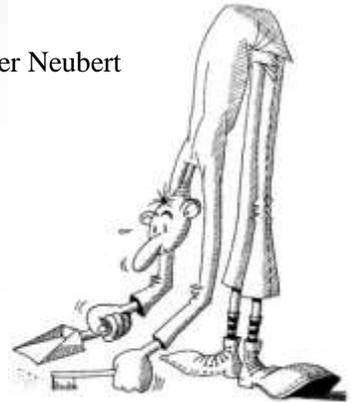
Allerdings findet sich auch viel Staub und Dreck in den Ecken und auf den Fenstersimsen, auf der Orgel und unter den Bänken. Ein „Frühjahrsputz“ ist von Nöten.

Deshalb bitten wir um viele Helfer und Helferinnen für den großen Kirchenputztag am Vormittag des 22. November 2008. Je mehr Menschen kommen, desto schneller wird die Johanneskirche im Glanz erstrahlen.

Wir beginnen um 9.00 Uhr. Bitte bringen Sie Besen, Putzlappen und andere Reinigungshilfen mit. Ein kurzer Anruf vorher im Pfarramt hilft uns bei der Planung (Tel 3161).

Auf eine große und frohe Putzkolonne hofft

Ihr Pfr. Peter Neubert



Monatspruch Januar 2009

Ich habe den HERRN allezeit
vor Augen;

steht er mir zur Rechten,
so werde ich festbleiben. Psalm 16,8

Evangelische Johanneskirche

2. Advent

Sonntag, 07. Dezember 2008

17.00 Uhr



Mitwirkende:
Evangelischer Kirchenchor,
Ökumenische Schola,
Kinderkantorei Miltenberg,
Gospelgruppe Rejoice, u.a.

Eintritt frei
Anschließend gemütliches Beisammensein
im Gemeindehaus bei Plätzchen und Punsch

25 Jahre Posaunenchor

Zu einem festlichen Bläserkonzert am 25. Oktober 2008 hat der evangelische Posaunenchor anlässlich seines 25-jährigen Bestehens in die Johanneskirche in Miltenberg eingeladen.

Ein großes Blumenbouquet am Taufstein und die mit Posaunen geschmückte Kanzel umrahmten die 19 Männer und Frauen, die sich im Chorraum und auf dem neuen, selbst gefertigten Holzpodium zusammengefunden hatten, um mit Trompeten, Posaunen, Hörnern und Tuba Gott zu loben und zu danken.

Ein klangvoller Eingangsruf eröffnete das Konzert, zu dem der Miltenberger Posaunenchor durch einige Bläser anderer Kirchengemeinden verstärkt worden war.

Vorwiegend waren Kompositionen ausgewählt worden, die ein Kirchenlied als Leitfaden hatten: ein durchsichtig gespieltes Vorspiel zum ruhigen Choralsatz "Bis hierher hat mich Gott gebracht"; ein zweistimmiger Fanfarenruf zwischen Trompete und Horn, gefolgt von zwei voll klingenden Chorälen aus dem 17. Jahrhundert; eine interessante Zusammenstellung verschiedener Sätze zum bekannten Lied "Allein Gott in

der Höh sei Ehr", wohltuend mit tiefen Bläsern, dann frei gestaltet, imitatorisch, mit auch dissonanten Klängen; eine festliche Bläsermusik von Reitzenstein, sogar mit Pauken zu den festlichen Trompeten, die weiche Hörnerklänge durchschimmern ließen oder im 2. Teil des Konzertes u.a. ein schwingvoll musiziertes, etwas verfremdetes Spiritual, vom Dirigenten

Reiner Förster aus zwei verschiedenen Kompositionen für den Posaunenchor arrangiert, wie auch manch anderes Stück von ihm den Bedürfnissen des Chores angepasst worden war.

Die Orgel zu Wort kommen ließ Dr. Michael Schäfer aus Aschaffenburg, der mit einigen humorvollen Stücken das Programm auflockerte und die Farbigkeit der Orgel zeigte.

Pfr. Neubert dankte herzlich für dies

langjährige Gotteslob mit Trompeten und Posaunen, mit Herzen, Mund und Händen. Dekan Gregori schloss sich diesem Dank an. Gemeinsam verteilten sie Urkunden an viele Posaunenchormitglieder.

25 Jahre Posaunenchor Miltenberg
Bläserkonzert
Samstag
25. Oktober 2008
19.30 Uhr
Evang. Johanneskirche
Miltenberg
Pfarrer Peter Neubert, Miltenberg
Dr. Michael Schäfer, Aschaffenburg, Orgel
Posaunenchor Miltenberg-Obernburg
Leitung: Reiner Förster
Eintritt frei!

Musik im Gemeindehaus

Erwachsenen- Flötenkreis

Dienstags,
18:30 - 20:00 Uhr,
14-tägig (nicht in den Ferien)

Info:
Ingrid Plötz, Tel. 67268

Posaunenchor

Donnerstags,
19:00 Uhr,
(nicht in den Ferien)

Info:
Herr Förster, Tel. 668455
Dr. Dieter Fuchs Tel. 1486

Offenes Singen

Dienstags,
20:00 Uhr,
monatlich,
04. November, 02. Dezember

Info:
Ingrid Plötz, Tel. 67268

Russischer Chor

Freitags,
19:00 – 20:30 Uhr,

Info:
Swetlana Granzon, Tel. 4611

Ökumenische Schola

Dienstags,
20:00 - 21.30 Uhr,
14-tägig

Info:
Margarete Faust, Tel. 66539

Kirchenchor

Mittwochs,
20:00 - 21:30 Uhr
(nicht in den Ferien)

Info:
Ingrid Plötz, Tel. 67268



Gottesdienste Johanneskirche

| Tag | Da- tum | Uhr- zeit | Art des Gottesdienstes | Für Kinder |
|---------------------------|------------|--------------|---|-----------------------------|
| <i>im November</i> | | | | |
| Sonntag | 02.11. | 10:00 | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl | Kinder- gottesdienst |
| Sonntag | 09.11. | 10.00 | Gottesdienst (anschl. Kirchen-Cafe) | Kinder- gottesdienst |
| Samstag | 15.11. | 19.00 | Gottesdienst am Samstagabend | |
| Sonntag | 16.11. | 10.00 | Gottesdienst | Kinder- gottesdienst |
| Dienstag | 18.11. | 19.00 | Ökum. Friedensgebet | |
| Mittwoch | 19.11. | 19.00 | Gottesdienst m. Hl. Abendmahl und Beichte | |
| Sonntag | 23.11. | 10.00 | Gottesdienst (Ewigkeitssonntag) | Kinder- gottesdienst |
| Samstag | 29.11. | 16.00 | Krabbelgottesdienst | für die Aller- kleinsten |
| Sonntag | 30.11. | 10:00 | Gottesdienst | Kinderkirche |
| <i>im Dezember</i> | | | | |
| Dienstag | 02.12. | 19.00 | Ökum. Friedensgebet | |
| Sonntag | 07.12. | 10:00 | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl | Kinder- gottesdienst |
| Sonntag | 14.12. | 10:00 | Gottesdienst (anschl. adventlicher Kirchen-Cafe) | Kinder- gottesdienst |
| Samstag | 20.12. | 19:00 | Gottesdienst am Samstagabend | |
| Sonntag | 21.12. | 10:00 | Gottesdienst | Kinder- gottesdienst |
| Mittwoch | 24.12. | 16.00 | Familiengottesdienst an Heilig Abend | für die ganze Familie |



Gottesdienste Johanneskirche

| Tag | Da- tum | Uhr- zeit | Art des Gottesdienstes | Für Kinder |
|---------------------------|------------|--------------|---|-----------------------------|
| <i>im Dezember</i> | | | | |
| Mittwoch | 24.12. | 17.30 | Christvesper | |
| Mittwoch | 24.12. | 22.30 | Christmette | |
| Donnerstag | 25.12. | 10:00 | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl | |
| Freitag | 26.12. | 10.00 | Gottesdienst | |
| Sonntag | 28.12. | 10:00 | Gottesdienst | |
| Mittwoch | 31.12. | 17.00 | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl | |
| <i>im Januar</i> | | | | |
| Donnerstag | 01.01. | 17.00 | Neujahrsgottesdienst | |
| Sonntag | 04.01. | 10.00 | Gottesdienst | |
| Dienstag | 06.01. | 10.00 | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl | |
| Sonntag | 11.01. | 10.00 | Gottesdienst (anschl. Kirchen-Cafe) | Kinder- gottesdienst |
| Dienstag | 13.01. | 19.00 | Ökum. Friedensgebet | |
| Samstag | 17.01. | 19.00 | Gottesdienst am Samstagabend | |
| Sonntag | 18.01. | 10.00 | Gottesdienst | Kinder- gottesdienst |
| Donnerstag | 22.01. | 19.00 | Ökum. Gottesdienst für die Einheit der Christen | |
| Samstag | 24.01. | 16.00 | Krabbelgottesdienst | für die Aller- kleinsten |
| Sonntag | 25.01. | 10.00 | Gottesdienst | Kinderkirche |

Danke an das „Hefter-Team“



34 Jahre wurden 136 Ausgaben des anstoß Seite für Seite in das uns so vertraute schwarze Deckblatt gelegt und mit der Hand zusammengeheftet - 450 Tausend Heftklammern.

Vor uns liegt nun der dritte anstoß im neuen Format. Durch diese Änderung ist unser Hefter-Team arbeitslos geworden, eine Maschine der Druckerei Grassmann hat den Arbeitsgang übernommen.

Ein herzliches Dankeschön an

& Marga und Günter Hebeisen,

& Ottilie und Klaus Drewes,

& Geraldine Aulenbach

& und an alle, die in früheren Jahren mitgeholfen haben.

Gottesdiensthinweise

Gottesdienste mit Abendmahl in den Seniorenheimen:
Johanniterhaus (15:00 Uhr) und **Maria Regina** (16:00 Uhr)
Mittwoch 19.11. (Buß- u. Betttag); Freitag 19.12. und 23.01.2009

Ökumenisches Friedensgebet
in der Evang. Johanneskirche Miltenberg (19:00 Uhr):
18.11.; 02.12.; 13.01.09

Veranstaltungen Nov - Jan

Sonntag, 09. November
17.00 Uhr
Evang. Johanneskirche

Konzert der Gospelgruppe Rejoice

Mittwoch, 19. November
ca. 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Franziskushaus

Ökumenischer Kinderbibeltag Siehe auch S. 19!

Samstag, 22. November
9.00 – 12.00 Uhr

Putztag in der Johanneskirche

Sonntag, 07. Dezember
17.00 Uhr
Evang. Johanneskirche

Adventssingen

mit der Ökumenischen
Kinder- und
Jugendkantorei,
dem evangelischen
Kirchenchor,
der Ökumenischen Schola,
Rejoice und
weiteren Mitwirkenden

Dienstag, 09. Dezember
19.30 Uhr
Evang. Gemeindehaus

Mitarbeiter- Adventsfeier

Donnerstag, 22. Januar
19.00 Uhr
Evangelische Johanneskirche

Ökumenisches Gebet für die Einheit der Christen

Für Kinder

KRABELGRUPPE

„KinderReich“

Für Kinder bis zum Alter
von drei Jahren
mit ihren Eltern.

Dienstags von 09:30 – 11:30
Uhr im Saal des Evangelischen
Gemeindehauses, Burgweg 44:

Besonders laden wir ein zum

**Krabbelgottesdienst am
29. November und 24. Januar
um 16:00 Uhr**

**Kontakt: Heike Krause
(Tel. 09371/9486284)**

KINDERKIRCHE

Ältere Kindergartenkinder und
Grundschüler treffen sich einmal
monatlich um 10:00 Uhr zu einem
bunten und kindergerechten Gottes-
dienst (parallel zum Hauptgottes-
dienst) im Evangelischen Gemein-
dehaus neben der Kirche.

Die Termine:

**30. November; 25. Januar
Kontakt: Frau Kaufmann
(Tel. 09371/80932)**

KINDERGOTTESDIENST

ab der Predigt!

An den Sonntagen, an denen keine Kinderkirche stattfindet, gibt es einen „kleinen“ Kindergottesdienst. Die Kinder sind zunächst mit im Hauptgottesdienst in der Kirche, gehen dann aber während des Liedes vor der Predigt rüber ins Gemeindehaus. Sie hören dort eine Geschichte, singen und beten, spielen und basteln. Die Eltern können die Kinder dann nach dem Gottesdienst abholen.

**Kontakt: Petra Neubert
(Tel.: 09371/6694774)**



ÖKUMENISCHE KINDER- UND JUGENDKANTOREI

| | | | |
|--------------------------|--------------------|------------|-----------------|
| Musikgarten Gruppe 1 | (1,5-3J.) | Mittwoch | 09.30-10.10 Uhr |
| Gruppe 2 | (1,5-3J.) | Mittwoch | 10.20-11.00 Uhr |
| Flöten | (Anfänger) | Donnerstag | 17.00-17.30 Uhr |
| Flöten | (Fortgeschrittene) | Donnerstag | 15.45-16.15 Uhr |
| Musikal. Früherziehung 1 | (3-4J.) | Donnerstag | 15.30-16.15 Uhr |
| Musikal. Früherziehung 2 | (5-6J.) | Donnerstag | 16.15-17.00 Uhr |
| Vorkinderchor | (1.Kl.) | Donnerstag | 16.15-17.00 Uhr |
| Kinderchor | (2.-4.Kl.) | Mittwoch | 16.00-16.45 Uhr |
| Knabenchor | (ab 2.Kl.) | Dienstag | 16.30-17.15 Uhr |
| Jugendchor | (ab 5.Kl.) | Dienstag | 17.30-18.30 Uhr |

Info und Anmeldung bei Siri Campe (09371/68223), Margarete Faust (09371/66539), Stephanie Hillebrand (09371/9489696).

Ökumenischer Kinderbibeltag

am Mittwoch, 19.11.08 (Buß- und Betttag)
im Franziskushaus, von ca. 9 bis 14 Uhr

Alle Kinder der 1. - 4. Klassen sind herzlich eingeladen!

*Es geht dabei
um Dich und ...*

Weitere Infos und Anmel-
dungsblätter gibt es im
Pfarramt und / oder beim
Religionslehrer in der
Schule!



Konfirmandenwochenende

Konfirmandenwochenende auf Burg Rothenfels vom 19.09. bis 21.09.2008

Auch in diesem Jahr stand das Wochenende auf Burg Rothenfels wieder unter dem Motto „Gemeinschaft“.

In zahlreichen Gesprächen und beim kreativen Gestalten haben die Konfirmanden ausgedrückt und formuliert, was eine Gemeinschaft für sie ausmacht. Bei der Nachtwanderung, während der Mahlzeiten, auf den Zimmern und bei Sport, Spiel und Freizeit konnten unsere Konfis Gemeinschaft leben und ausprobieren.

Begleitet wurden die Konfirmanden nicht nur von mir, der Pfarrerin, sondern von einem Team: Renate Berberich, Daniel Neuberger und Lydia Kalbfleisch sorgten für das seelische Wohl der Konfirmandinnen und Konfirmanden und arbeiteten mit ihnen in Kleingruppen Aspekte von Gemeinschaft heraus.

Ein Highlight stellte das Feierabendmahl am Sonntag dar. Die Konfirmanden bereiteten am Samstag diesen Gottesdienst in vier Kleingruppen vor: eine Gruppe backte das Abendmahlsbrot, eine zweite Gruppe presste für die Abendmahlsfeier Traubensaft, die dritte Gruppe schmückte fest-

lich den Tisch und die vierte Gruppe bereitete eine Predigt und Gebete vor.

Dem Team hat die Zusammenarbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden sehr große Freude gemacht. Die Ideen und Gedanken unserer Konfirmanden haben uns manchmal staunen lassen.

Herzlichen Dank meinem Team und den Konfirmandeneltern Engelbart und Koll, die den Transport der Konfirmanden nach Rothenfels und zurück übernommen haben.

Pfarrerin z.A. Martina Haas



Konfirmandenwochenende

Texte der KonfirmandInnen Jonas, Lisa, Nicolas und Robert für das Feierabendmahl

Die Predigt

Ich esse gerne gemeinsam mit anderen, weil es mehr Spaß macht und man sich unterhalten kann. Außerdem kann man sich mit anderen beratschlagen, was man essen soll, weil z.B. jemand weiß, wie etwas schmeckt.

Das Abendmahl ist ein besonderes Essen, weil es die letzte Mahlzeit Jesu mit seinen Jüngern war. Und es war das letzte Essen vor seinem Tod. Es ist besonders, weil es heute immer noch von den Leuten gefeiert wird.

Jesus ist beim Abendmahl mitten unter uns. Das stelle ich mir so vor: Als Jesus gelebt hat, hat er mit jedem geteilt. Und wenn wir alles teilen, ist Jesus bei uns. So werden alle Glieder zu einem Körper der Gemeinde vereint.

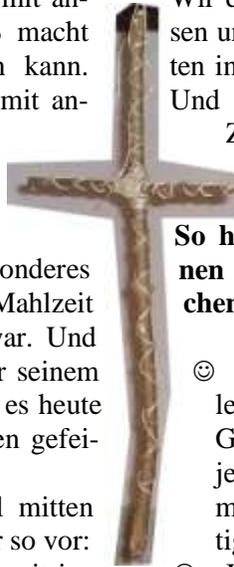
Ich möchte Abendmahl feiern, weil wir alle beisammen sind und friedlich miteinander umgehen. Wenn man im Abendmahl zusammen ist, wünscht man seinen Nebenmännern: Friede sei mit dir. Das finde ich sehr schön.

Ein Gebet

Wir danken dir Gott für dieses Essen und bitten dich, auf uns zu achten in guten und schlechten Zeiten. Und Sorge für ein harmonisches Zusammensein in unserer Gemeinschaft.

So haben die 12 Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr Wochenende erlebt:

- ☺ Besonders gut hat mir gefallen, dass wir manchmal in Gruppen gegangen sind und jeder etwas anderes machen musste. Das fand ich sehr lustig.
- ☺ Ich fand das Abendmahl gut. Die Spiele waren cool. Das Frühstück war lecker und das Fußballspielen war auch gut.



Konfirmandenwochenende

- ☺ Die Wanderung war sehr lustig. Die Spiele waren ganz o.k.
- ☺ Ich fand dieses Wochenende schön. Gut war, dass wir so viel gelernt haben und dass wir viel gemeinsam gemacht haben.
- ☺ Mir hat am meisten gefallen, dass wir viel Freizeit hatten. Es war sehr lustig.
- ☺ Pluspunkte: das Zimmer, die Burg Rothenfels, das Fußballspielen, die Gemeinschaft, Daniel Neuberger war cool drauf. Minuspunkte: zu viel Kurszeit auf einmal, zu wenig Freizeit.
- ☺ Es hat viel Spaß gemacht!! Gruppenarbeit und Spiele mit Lydia Kalbfleisch.....
Aber ich fand schlecht, dass wir so früh aufstehen mussten und dass es so viel Kurszeit auf ein mal war.
- ☺ Die Witze waren gut. Das Essen hat auch ganz gut geschmeckt. Der Getränkeautomat ging nicht immer. Die Nachtwanderung war sehr lustig. Der Hausmeister ist frech.
- ☺ Es war sehr schön die vielen Spiele zu spielen.
- ☺ Mir hat besonders gefallen: die

Burg mit einer schönen Aussicht und so viel Freiraum überall. Was mir nicht so gut gefallen hat, war, dass ich nicht ausschlafen konnte und dass die anderen Zimmerbewohner Stress gemacht haben.

- ☺ Ich fand dieses Wochenende lustig und fand gut, dass wir viel über Gemeinschaft gelernt haben.
- ☺ Das Traubensaftpressen mit Rudi und Daniel Neuberger war sehr interessant. Die Gruppenarbeit mit Frau Berberich hat auch sehr viel Spaß gemacht: Beim Fingerfarbenmalen konnte man seiner Fantasie freien Lauf lassen. Nicht gut war, dass wir so früh aufstehen mussten. Den ganzen Tag war ich dann müde.
- ☺ Mir hat auch das Fußballspielen Spaß gemacht.



Youth base

- so nennt sich die neue Jugendgruppe unserer Gemeinde.



Wir, das „Youth base“ Team, laden alle Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 Jahren zu den Treffen jeden Freitag von 19:00 – 21:00 Uhr ins Evangelische Gemeindehaus Miltenberg ein.

Bereits beim zweiten Treffen am Tag der Deutschen Einheit wurde hart geschuftet: Der Jugendkeller im Gemeindehaus wurde entrümpelt, geputzt und eingerichtet.

Drei volle Eimer Sand, verschimmelte (!) Schüsseln und Wannen, unzählige Gesellschaftsspiele und eine noch funktionierende Stereoanlage wurden gesichtet, entsorgt oder repariert. Nun hat „Youth base“ ihr eigenes Reich und freut sich auf coole, spaßige und spannende Stunden im Keller.

Das „Youth base“ Team:

Carolin Reinfurt,
Beatrice Kennepohl,
Lydia Kalbfleisch,
Lea Neubert,
Jan Schallerberger,
Michelle Uphoff,

Dankbares Gedenken

**Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen
gerufen;
du bist mein.**

Jes 43,1

Frau Sigrid Grimm-Möbius ist am 14. August 2008 auf Grund einer schweren Erkrankung verstorben. Am 19. August 2008 mussten wir von ihr Abschied nehmen. Viele Gemeindeglieder, viele Freunde und Bekannte aus den unterschiedlichsten Gruppen und Kreisen waren zu der Trauerfeier gekommen.

Gern werden sich viele Gemeindeglieder an die Pfarramtssekretärin Sigrid Grimm-Möbius erinnern. Am 1. Juli 1989 hatte sie die Nachfolge von Frau Ursula Börner angetreten. Sie brachte Erfahrungen aus der Wirtschaft mit und musste sich an ein enges Büro im Pfarrhaus gewöhnen. Wichtige Arbeitsgeräte, wie der Kopierer, standen im Gemeindehaus. So hat sie den Umzug ins neue Pfarrbüro in der Oberen Walldürner Straße 4 mit geplant und als große Erleichterung begrüßt.

Schnell fand sich Sigrid Grimm-Möbius mit den speziellen Aufgaben in einem Pfarramt zurecht. Da war ja nicht nur der Briefverkehr zu erledigen, Kontakt zur Presse zu halten, die Kirchenbücher zu führen und die Sammelgelder der Gemeindegliederinnen und Gemeindeglieder abzurechnen. – In diesem Ehrenamt als Gemeindeglied, das wir meist mit dem Austragen des „anstoß“ verbinden, hat sie sich auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Pfarrbüro weiter engagiert. – Im Pfarrbüro mussten jährlich die Konfirma-

tionsjubiläen vorbereitet werden. Die ständige Aktualisierung der Gemeindegliederdatei, die alljährliche Kirchgeld-erhebung und die Vorbereitung der weihnachtlichen **D a n k e s g a b e n** brachten immer wieder Stressphasen, die beim eng begrenzten Stundenlimit nur mit Überstunden zu bewältigen waren.



Vor allem ging es ihr darum, die Anliegen der Gemeindeglieder aufzunehmen oder an mich weiterzuleiten. Die Gespräche mit ihr im Büro oder am Telefon, ihre Fähigkeit zuzuhören und mit Freundlichkeit auf die Anfragen der Ratsuchenden einzugehen, haben ihre Arbeit gekennzeichnet. Die vielfältigen Kontakte haben ihr, wie sie immer wieder selbst betonte, die Arbeit lieb gemacht. So fiel ihr der Ausstieg gar nicht leicht, als sie mit 60 Jahren, auch gesundheitlich bedingt, die Arbeit im Pfarramtsbüro aufgab.

Wir blicken dankbar auf ihren vielfältigen Einsatz für die Kirchengemeinde zurück und gedenken ihr im Vertrauen auf die Verheißung Jesu aus der diesjährigen Jahreslosung:

„Christus spricht: ich lebe und ihr sollt auch leben.“

Wilhelm Erhard, Pfarrer i.R.



BÜCHERTISCH ab 02.11.2008

Wie in den vergangenen Jahren wird Frau Marga Hebeisen nach den Gottesdiensten und Veranstaltungen hinter einem Büchertisch stehen. Sie bietet Andachtskalender, kleine Schriften, Advents- und Postkarten, Kalender und weihnachtliche Bücher zum Verkauf an. Eine ideale Möglichkeit, Weihnachtsgeschenke einzukaufen.

Der Erlös kommt der Jugendarbeit in der Gemeinde zugute. Wir danken Ihr an dieser Stelle herzlich für den großen Einsatz.

Der Büchertisch ist vom 02. November bis zum 14. Dezember für Sie da.



Computerbildschirme und Schließanlage zu verschenken!

Im Pfarramt gibt es zwei Röhren-Computerbildschirme umsonst abzuholen! Auch eine alte (funktionierende) große Schließanlage. Über eine kleine Spende freuen wir uns natürlich.

Bei Interesse melden Sie sich unter Tel. 3161.

Informationen zur Kirchensteuer

Liebe Gemeinde

viele Kirchenmitglieder fragen sich, was mit den gezahlten Kirchensteuern geschieht und wofür die evangelische Landeskirche Geld ausgibt.

Die Kirchensteuer ist die wichtigste Einnahmequelle der Kirche. Ohne sie ist kirchliches Leben kaum möglich. Sie ist Ausdruck der treuen Verbundenheit, auf die eine Volkskirche nicht verzichten kann und sollte. Und sie ist eine wichtige Form der Beteiligung der Mitglieder an ihrer Kirche. Die Kirchensteuer ist aber leider auch

der Punkt, an dem viele über ihre Kirchenmitgliedschaft ins Grübeln kommen. Deshalb ist es notwendig und hilfreich, dass die Landeskirche klar und ehrlich Rechenschaft darüber gibt, wofür die Kirchensteuer genutzt wird.

In Ihrem anstoß ist dieses Mal ein Faltblatt zur Kirchensteuer 2008 beigefügt. Wir wollen Sie damit offen, übersichtlich und transparent über die Verwendung Ihrer Gaben informieren.

Ihr Pfr. Peter Neubert



Geschenkpakete-Aktion

Geschenkpakete-Aktion der bayerischen Landeskirche



Unsere Kirchengemeinde bekommt ein Geschenk – welches, entscheiden Sie!

Zum Gottesdienst am 1. Advent, 30. November 08 um 10 Uhr laden wir Sie herzlich ein. An diesem Sonntag wird der Geburtstag unserer bayerischen Landeskirche eine besondere Rolle spielen und wir werden gemeinsam ein Geschenk auspacken. Denn was wäre ein Geburtstag ohne Geschenke? Ohne Zeichen der Freundschaft, der Verbundenheit und Dankbarkeit? Mit Dankbarkeit blickt unsere Landeskirche in diesem Jahr auf 200 Jahre als verfasste Kirche in Bayern zurück. Mit Dankbarkeit deswe-

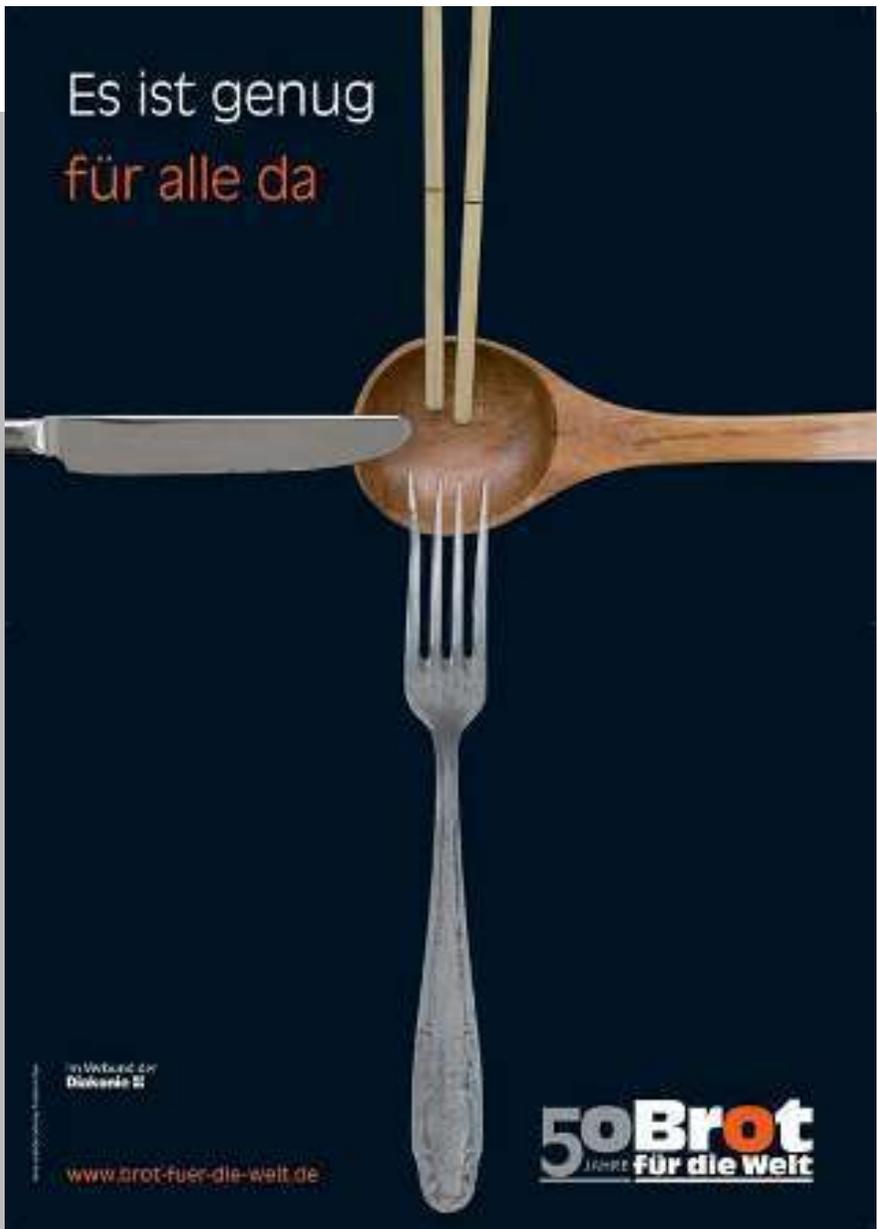
gen, weil wir eine gesegnete Kirche sind, weil unsere Gemeinden viel Segen erfahren haben im Verlauf der Geschichte. Natürlich reicht die evangelische Tradition in Teilen unserer Landeskirche weiter zurück als 200 Jahre. Und nach dem Evangelium verstehen wir uns schon seit 2000 Jahren als Kirche.

Als Geste des Dankes an die Gemeinden startet am Reformationstag 2008 eine Geschenkpakete-Aktion. Landesbischof Dr. Johannes Friedrich wird an diesem Tag insgesamt 36 Geschenkpakete aufgeben und auf die Reise durch die Gemeinden schicken. In einer Kirchengemeinde angekommen wird ein Geschenk dem Paket entnommen und ein neues hineingelegt. Das Paket wird dann erneut auf die Reise geschickt.

Die Routen für jedes Paket stehen bereits fest. Das Paket wird also am 30. November in unserer Kirchengemeinde eintreffen. Wir werden gemeinsam eines der Geschenke aussuchen und etwas von unserer Gemeinde hineinlegen, von dem wir annehmen, dass sich eine Schwestergemeinde darüber freuen könnte. Sie als Gottesdienstbesucher entscheiden mit, welches Geschenk wir für unsere Gemeinde aussuchen.

Also, sind wir gespannt auf den Gottesdienst am 1. Advent!

Es ist genug
für alle da



Bitte überweisen Sie Ihre Gabe
auf das Spendenkonto unserer Gemeinde
Kto 620 004 028, Sparkasse Miltenberg-Obernburg